



Schulung für Mitarbeiter mit Ausbildungsaufgaben im Unternehmen

(Bildungskonzept 2-3 Tage)

Ausgangssituation:	Mitarbeiter mit Ausbildungsaufgaben sollen unternehmensintern weitergebildet werden, um so die Qualität der Ausbildung weiter zu steigern
Zielgruppe:	Fach- und Führungskräfte mit Ausbildungsaufgaben (mit und ohne pädagogische Vorkenntnisse)
Lerninhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Die Aufgaben des Ausbildungsbeauftragten• Gesetzesgrundlagen für Ausbilder und -beauftragte• Lern- und Motivationspsychologie• Lehrmethoden und Sozialformen auswählen und anwenden• Ausbildungsmedien auswählen, gestalten und einsetzen• Leistungseinschätzung und Feedback• Gesprächsführung in Problem- und Konfliktsituationen (Fallbesprechungen)• Projektarbeit zur Durchführung einer Lerneinheit
Methoden:	Folienpräsentation, Demonstration, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit u.s.w.)
Zeitdauer und Ort:	1-3 Tage (pro Tag 8 UE a 45 min), Inhouse
Investition:	1-10 Teilnehmer, Trainertagesatz 1.350,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten inkl. Vor- und Nachbereitung, für kleine und mittlere Unternehmen bis zu 50 % förderbar, für einzelne Mitarbeiter bieten wir auch offene Seminare an
Nachhaltigkeit:	alle Lernmodule stehen in digitaler Form für alle Teilnehmer bis 6 Monate nach dem Training online auf unserer Lernplattform unter www.unternehmenberatung-pilz/login zur Verfügung
Termine:	nach Vereinbarung

Ablaufplanung (Beispiel für 3 Tage, wird angepasst)

Tag 1	Allgemeine Lerninhalte	Betriebliche Lerninhalte
	<p>Die Bedeutung der Ausbildung und die Rolle des Ausbilders/ -beauftragten</p> <p>Was ist der Vorteil und der Nutzen der betrieblichen Ausbildung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer sind die Beteiligten der betrieblichen Ausbildung? in welchem Umfang da der Betriebsrat bei der Ausbildung mitwirken? • Was sind die Aufgaben des Ausbildungsbeauftragten • Informationen zu gesetzlichen Hintergründen der Ausbildung • Was ist ein Ausbildungsplan? • Was ist ein Anforderungsprofil? 	<p>Beteiligte der Ausbildung im eigenen Unternehmen (Zahlen, Daten, Fakten)</p> <p>Muster Stellenbeschreibung Ausbildungsbeauftragter</p> <p>Beispiel/ Muster betrieblicher/ abteilungsspezifischer Ausbildungsplan</p> <p>Beispiel Anforderungsprofil an Auszubildende im eigenen Unternehmen/ Abteilung Organigramm etc.</p>
	<p>Lernförderliche Bedingungen schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was gehört zu einer lernförderlichen Lernumgebung im Unternehmen? • Wie verläuft der Lernprozess? • Wodurch kann das Behalten des Lernstoffs gefördert werden (Lerntypentest)? • Wann sind geeignete Lernzeiten? • Wie kann Lernmotivation gefördert werden? 	<p>Übung I: die Lernbedingungen im eigenen Ausbildungsumfeld analysieren</p> <p>Übung II: Die Lernbedingungen für die eigenen Unterweisungsthemen analysieren und unter Beachtung der Gegebenheiten optimieren</p> <p>Übung III: Maßnahmen zur Förderung der Lernmotivation für die eigenen Auszubildenden</p>

Tag 1	Allgemeine Lerninhalte	Betriebliche Lerninhalte
	Lehrmethoden im Überblick <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehe ich bei der Vermittlung von Lerninhalten vor? • Welche Lehrmethoden/ Sozialformen gibt es und wann setze ich diese ein? • Die Lernplanung 	Erarbeitung auf der Basis der internen Übersicht über die Lerninhalte der Auszubildenden Arbeitsblatt: Lernplanung
	Angeleitete Lehrmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Was ist bei einem Vortrag zu beachten? • Was ist bei einem Lehrgespräch zu beachten? • Was ist die 4 Stufen Methode 	Checkliste Vortrag Checkliste Lehrgespräch Übung: Lehrgespräch Checkliste Lern- und Arbeitsauftrag Übung Lern- bzw. Arbeitsauftrag erstellen Checkliste 4 Stufen Methode

Tag 2	Allgemeine Lerninhalte	Betriebliche Lerninhalte
	<p>Lehrmethoden zur Förderung der Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Lern- und Arbeitsauftrag (Projekt, Leittext). • Was ist die Fallmethode? • Wie funktioniert die Rollenspielmethode? • Welche weiteren Methoden kann ich einsetzen? • 	<p>Checkliste Fallmethode</p> <p>Checkliste Rollenspielmethode</p> <p>Praktische Übungen: Zuordnung der Lehrmethoden zu den betrieblichen Lerninhalten</p>
	<p>Ausbildungsmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind (neue) Ausbildungsmedien? • Wie setze ich Ausbildungsmedien richtig ein? • Was ist bei der Gestaltung von Ausbildungsmedien zu beachten? 	<p>Auswahl- und Gestaltungshilfe Ausbildungsmedien</p>
	<p>Leistungen feststelle, bewerten und beurteilen, Feedback geben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie kann der Ausbilder den Leistungsstand des Auszubildenden feststellen? • Wie lassen sich Beurteilungsfehler vermeiden? • Was kann der Ausbildungsbeauftragte tun, wenn der Auszubildende Lernschwierigkeiten hat? • Was kann der Ausbilder bei Verhaltensauffälligkeiten des Auszubildenden tun? 	<p>Arbeitshilfe: Lernkontrollen</p> <p>Muster: betrieblicher Beurteilungsbogen</p> <p>Arbeitshilfe Lernschwierigkeiten - Ursachen und Lösungen.</p> <p>Handreichung für Ausbilder (Ausbilderhandbuch)</p>

Tag 2	Allgemeine Lerninhalte	Betriebliche Lerninhalte
	<p>Auszubildende führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sollte man Auszubildende heute führen (Selbsttest Führungsverhalten)? • Wie gibt man richtig Feedback? • Was sind Kommunikationsbarrieren? • Was kann der Ausbilder tun, damit Kommunikation gut funktioniert? 	<p>Arbeitshilfe: Musterformulierungen für verschiedene Feedbacksituationen</p> <p>Arbeitshilfe: Kommunikation nach dem 4 Seiten Modell</p> <p>Praxisübung: Ein schwieriges Azubi Gespräch führen.</p>
	<p>Teams ausbilden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Merkmale gut funktionierender Arbeitsteams? • Welche Schwierigkeiten können bei der Ausbildung interkulturelle Auszubildender auftreten? • Wie kann der Ausbilder die Integration ausländischer Auszubildender ins Unternehmen fördern? 	<p>Übersicht über die Zusammensetzung der Nationalitäten im eigenen Unternehmen</p> <p>Praxisübung: Integrationsplan für ausländische Auszubildende</p>

Tag 3	Allgemeine Lerninhalte	Betriebliche Lerninhalte
	<p>Wiederholungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Variante 1: spielerisch mit Frage/ Antwortkarten als Würfelspiel</i> • <i>Variante 2: als Leistungstest (mit Zertifikat)</i> 	ggf. In Fragen einfließen lassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekt planen, z.B. eine Unterweisung für eine vorgegebene Lernaufgabe vorbereiten, Lehrmethode auswählen und Medien auswählen/ gestalten 	Muster aus dem betrieblichen Umfeld (sofern vorhanden)
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekt umsetzen <i>Variante 1: Präsentation vor der Gruppe mit Gruppenfeedback</i> <i>Variante 2: Durchführung der Lerneinheit (wenn räumlich möglich und Ausbildungsmittel zur Verfügung stehen)</i> 	
	<p>Wiederholungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Variante 1: spielerisch mit Frage/ Antwortkarten als Würfelspiel</i> <i>Variante 2: als Leistungstest (mit Zertifikat)</i> 	ggf. In Fragen einfließen lassen
	<p>Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Zeitressource • Offene Fragen beantworten • Auswertung • Nächste Schritte 	Hinweise zur (betrieblichen) Lernplattform (wenn vorhanden) oder Online - Lernmodule Frau Pilz